

Checklisten für Fragebögen

Die folgenden Listen sollen dazu dienen, Fragebögen zu prüfen und zu verbessern, bevor die ersten Pretests mit Testpersonen durchgeführt werden. Dabei stützen sich die jeweiligen Punkte der Listen auf verschiedene Aspekte des Lehrbuchs:

[Jacob, Rüdiger; Heinz, Andreas; Décieux, Jean Philippe \(2013\): Umfrage - Einführung in die Methoden der Umfrageforschung, 3. Auflage, München.](#)

Die Angaben in Klammern zeigen an, auf welchen Seiten des Lehrbuchs die einzelnen Punkte begründet und mit Hilfe von Beispielen erläutert werden.

Rüdiger Jacob
Andreas Heinz
Jean Philippe Décieux

Trier und Walferdange 2013



 **Universität Trier**

Bevor Sie mit der Konstruktion des Fragebogens beginnen

- Erstellen Sie den Fragebogen mit Hilfe einer Gruppe, nicht alleine (S. 55)!
- Schreiben Sie auf, was Sie messen wollen (S. 57-62, 217-221):
 - Was ist die zentrale Frage, die Sie beantworten wollen?
 - Welche theoretischen Konstrukte sind mit dieser Forschungsfrage verbunden?
 - Welche Zusammenhänge vermuten Sie zwischen den Konstrukten?
 - Wie sollen die theoretischen Konstrukte durch Indikatoren abgebildet werden?
 - Zusätzlich zum Text: Fassen Sie die vermuteten Zusammenhänge zwischen den theoretischen Konstrukten in einem Schaubild zusammen, das die unabhängigen, abhängigen und intervenierenden Variablen enthält (S. 61, 220).
- Prüfen Sie diesen Text und das Schaubild in der Gruppe :
 - Sind die vermuteten Zusammenhänge plausibel begründet?
 - Gibt es alternative Erklärungen für diese Vermutungen, die noch nicht berücksichtigt wurden?

Checkliste für jede einzelne Frage

Grundsätzlich zu prüfen

- Die Generalfrage: Wozu will ich das wissen? Wenn diese zentrale Frage nicht schlüssig beantwortet werden kann, ist die Frage zu streichen. (S. 57-62, 250ff.)
- Kann ich davon ausgehen, dass die Befragten über das notwendige Wissen verfügen, um die Frage beantworten zu können?
 - Erfordert die Frage hohe Erinnerungsleistungen? (S. 143-148, 254)
 - Ist die Frage sehr hypothetisch? (S. 245f., 254)
 - Erfordert die Frage größere Rechenleistungen? (S. 127)
- Hat die Frage mit der Lebenswirklichkeit der Befragten zu tun oder ist sie vermutlich zu abstrakt? (S. 126, 243ff., 255)
- Ist bei der Frage mit dem Problem des sozial wünschenswerten Antwortverhaltens zu rechnen? Wurden entsprechende Fragetechniken eingesetzt, um das Problem zu mindern? (S. 39, 142f.)

Formulierung

- Passt die Formulierung der Frage zu den vorgegebenen Antworten? (S. 254)
- Kann die Frage einfacher formuliert werden (Schachtelsätze vermeiden, nicht geläufige Fremdwörter vermeiden,...)? (S. 122)
- Ist die Frage als vollständiger Satz formuliert? (S. 125, 253)
- Enthält die Frage Reizwörter, die durch neutrale Formulierungen zu ersetzen sind? (S. 122, 249)

- Ist die Frage suggestiv formuliert, so dass die Befragten zu einer bestimmten Antwort gedrängt werden? (S. 123, 249)
- Enthält die Frage eine doppelte Verneinung? (S. 127f., 247)
- Enthält die Frage eine Kausalkonstruktion? (S. 128, 250)
- Enthält die Frage mehrdeutige Begriffe, die durch präzisere Begriffe ersetzt werden sollten? (S. 128f., 254)
- Sind die Antwortvorgaben vollständig, d. h. enthalten sie alle Antworten, die theoretisch vorkommen können? (S. 41, 123f., 246)
- Ist die Frage eindimensional oder werden mehrere Aspekte gleichzeitig abgefragt? (S. 125f., 246, 253)
- Wenn nur eine Antwort vorgesehen ist: Schließen sich die Antwortvorgaben **tatsächlich** gegenseitig aus oder sind Mehrfachnennungen zuzulassen? (S. 125)
- Wenn Antwortvorgaben zusammengefasst werden: Sind die Zusammenfassungen inhaltlich sinnvoll oder werden mit der Zusammenfassung Gruppen zusammengefasst, die sich inhaltlich zu sehr unterscheiden? (S. 125f.)

Besonderheiten bei bestimmten Fragetypen

- Bei Skalen:
 - Ist eine Skalierung/ Abstufung der Antworten **tatsächlich** sinnvoll? (S. 254)
 - Sind die Antwortvorgaben ausgewogen, d. h. sind gleich viele positive und negative Antwortausprägungen vorgesehen? (S. 123f.)
- Bei Polaritätsprofilen: Bezeichnen die Pole tatsächlich Gegensätze? (S. 169f.)

Checkliste Fragebogen

- Werden alle interessierenden Dimensionen abgefragt? (S. 57-62)
- Werden Dimensionen abgefragt, die nicht gebraucht werden oder die nicht theoretisch begründet wurden? (S. 251ff.)
- Beginnt der Fragebogen mit einer einfach zu beantwortenden Frage? Nicht mit Fragen zur Soziodemografie oder heiklen Fragen beginnen! (S. 134, 248f.)
- Sind bei der Reihenfolge der Fragen verzerrende Kontexteffekte zu erwarten? (S. 43-47, 170)
- Demografie (S. 151-156)
 - Stehen die Fragen zur Demografie am Ende des Fragebogens? (S. 181)
 - Werden die Fragen zum schulischen und zum beruflichen Abschluss nach den Vorgaben der Standarddemografie erhoben? (S. 151-156, 248)
 - Werden die Fragen zur beruflichen Stellung und zum sozialen Status sinnvoll erhoben? (S. 26-30, 154, 248)
- Ist der Fragebogen möglicherweise zu lang? (S. 117)

Checkliste Layout und Filter

- Sind die Fragen gut lesbar?
- Ist das Layout einheitlich?
- Sind die Filteranweisungen korrekt?
- Bei Papierfragebögen:
 - Sind die Filteranweisungen für den Befragten bzw. den Interviewer einfach nachzuvollziehen?
 - Werden Fragen auf die Folgeseite umgebrochen?